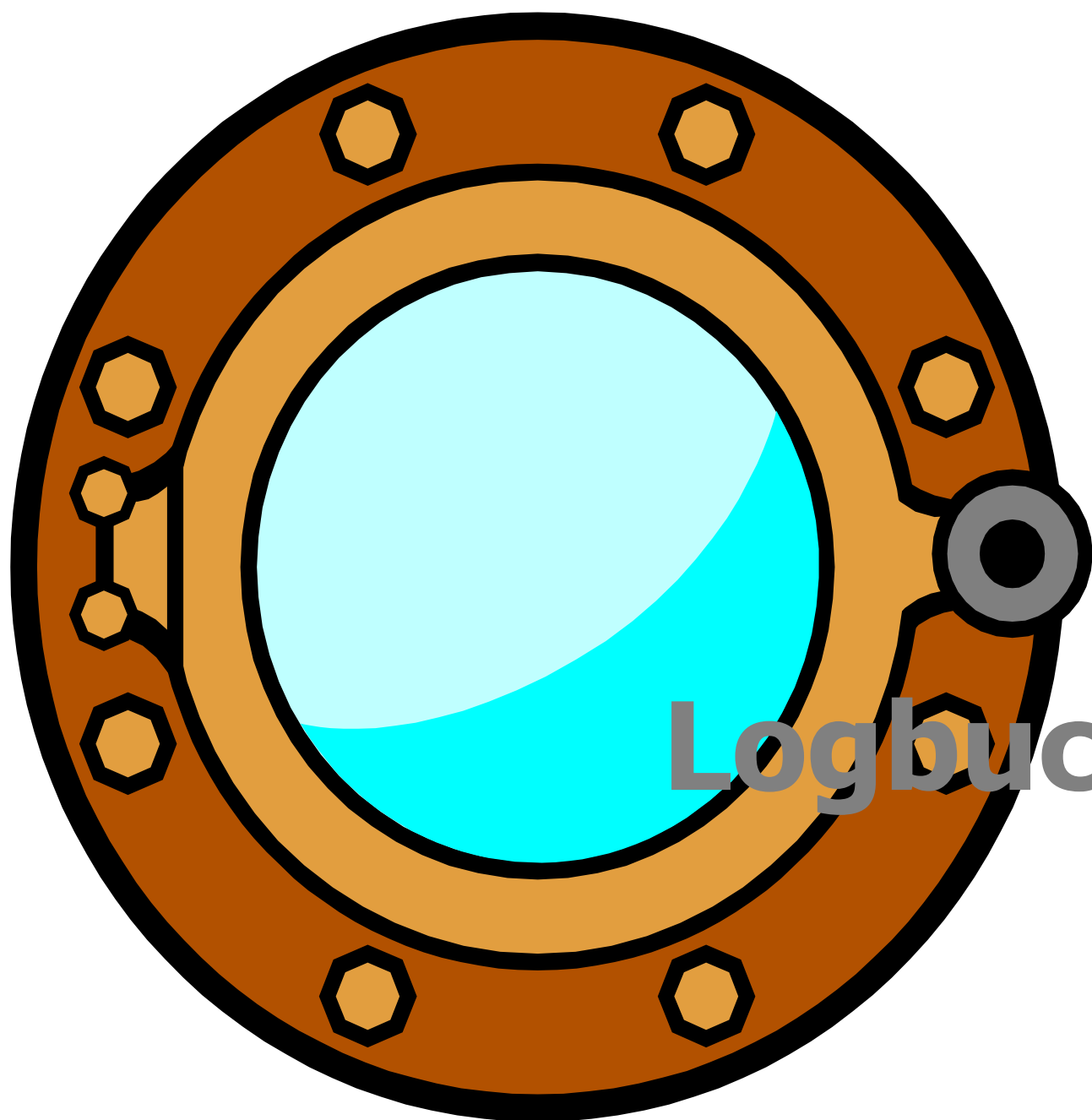


Haus Gottesdank

Juni 2014



Logbuch



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Der Monat Juni	4
Besondere Tage im Juni	5
Bauernregeln im Juni	6
Das Gedicht im Juni	7
Geschichtliches im Juni	8
Schauen Sie mal „Neue Fotos“	9
Termine im Juni	10
Nachrichten aus der Kombüse	11
Rätselecke	12



Herausgeber und Redaktion:

Haus Gottesdank Senioreneinrichtung , gemeinnützige GmbH, Geschäftsführung Martina Herrmann, Pflegedienstleitung Annegret Verhey, Leitung soziale Betreuung Herbert Niewerth-Hasselmann, Hauswirtschaftsleitung Ulrike Gonska

Das „Logbuch Haus Gottesdank“ erscheint monatlich.



Liebe Leserinnen und
Leser unserer
Hauszeitung
Logbuch Haus
Gottesdank



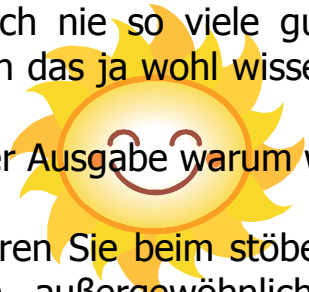
Es ist mal wieder soweit, der Sommer lässt sich nicht mehr aufhalten und mit der Juniausgabe unserer Hauszeitung „Logbuch Haus Gottesdank“, starten wir weltmeisterlich in einen Supersommer 2014! Unsere Stimmung ist schon jetzt auf dem Siedepunkt. Warum? Na wer außer uns sollte den wohl sonst Weltmeister werden? Unsere Kicker sind in Bestform und wir hatten noch nie so viele gute Spieler. Das behaupten jedenfalls die Experten und die müssen das ja wohl wissen, oder?

Lesen Sie mal unter „Nachrichten aus der Kombüse“ S.11 dieser Ausgabe warum wir da so sicher sein können. Es gibt mindestens 10 gute Gründe!

Und was der Monat Juni sonst noch so mit sich bringt, erfahren Sie beim stöbern durch unser „Logbuch Haus Gottesdank“. Es gibt einen außergewöhnlichen Geburtstag, neue Fotos und vieles mehr!

An dieser Stelle sei auch schon mal auf unser Sommerfest am 05.07.2014 hingewiesen. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Angehörigen!

Stöbern Sie mal ein wenig, ich wünsche Ihnen dabei viel Freude.



Ole, ole, ole . . . wir sind die Champions ole!



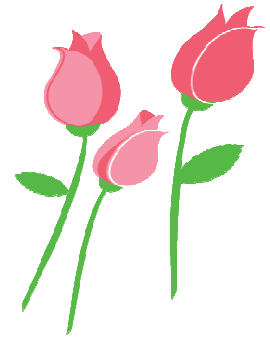
Übrigens:

Und genau wie im letzten Jahr werden ab dem 21. Juni die Tage schon wieder kürzer. Optimisten genießen aber den Sommer, machen Urlaub und freuen sich! Sie wissen schon: "Jetzt sind es nur noch 6 Monate bis Weihnachten"...

hr Herbert Niewerth-Hasselmann
Leitung soziale Betreuung



JUNI



Der Juni ist der sechste Monat des Jahres im Gregorianischen Kalender. Er hat 30 Tage und enthält den Tag der Sonnenwende (21. Juni, abhängig von der Himmelsmechanik auch am 20. oder 22. Juni möglich), der der längste Tag mit der kürzesten Nacht des Jahres ist. Benannt ist er nach der römischen Göttin Juno, der Gattin des Göttervaters Jupiter, Göttin der Ehe und Beschützerin von Rom. Der alte deutsche Monatsname ist Brachet oder Brachmond, da in der Dreifelderwirtschaft des Mittelalters in diesem Monat die Bearbeitung der Brache begann. In Gärtnerkreisen spricht man auch vom Rosenmonat, da die Rosenblüte im Juni ihren Höhepunkt erreicht. Im Römischen Kalender war der Juni ursprünglich der vierte Monat und hatte 29 Tage.



Zudem ist der Juni der Monat der Schmetterlinge
Das liegt daran, dass die Pflanzen dann in voller Blüte stehen und viel Nektar bieten, von dem sich die Schmetterlinge ernähren.



Und was macht die Natur im Juni? Am frühen Morgen ist es kaum zu überhören: die Vogellieder werden leiser, ihr Gesang dünner. Mit der Tag- und Nachtgleiche am 21. Juni wendet sich das Jahr, die Tage werden wieder kürzer. Das spüren auch die Vögel, deren Gesangsaktivität überwiegend von der Tageslänge gesteuert wird. Die Nachtigallen beenden ihren Gesang ebenso wie viele Grasmücken, Laubsänger oder Finkenvögel. Nicht alle gleichzeitig, aber der Morgen wird deutlich leiser. Nur der Zilp-Zalp schmettert mittags noch seine Erkennungsstrophe "Zilpzalp" durch Lindbruch und Schwalmniederung. Sogar die Amsel verstummt langsam.



Besondere Tage im Juni



08. und 09.06.2014 : Pfingstsonntag und Pfingstmontag

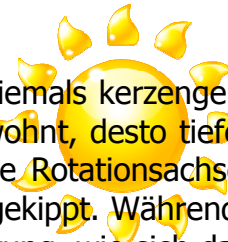
Der Tod Jesu durch die Kreuzigung, seine Auferstehung, Himmelfahrt und schließlich die Ankunft des Heiligen Geistes zu Pfingsten bilden die Grundpfeiler unseres christlichen Glaubens. In der Apostelgeschichte des Lukas wird erzählt, wie der Heilige Geist herab kam zu den Jüngern und Aposteln von Jesus Christus und dass sie plötzlich alle Sprachen verstehen und auch sprechen konnten (Aufhebung der babylonischen Sprachverwirrung bzw. Pfingstwunder). Und auch über alle anderen gottesgläubigen Menschen ergoss sich der Heilige Geist. An dessen Auswirkungen wollten noch 3000 weitere Menschen teilhaben. Und alles was sie dazu tun mussten, war Buße zu tun und sich im Namen Christi taufen zu lassen. Das erledigten Petrus und die anderen Jünger gern.

19.06.2013 : Fronleichnam

Fronleichnam ist ein römisch-katholischer Hochfeiertag. Dieser steht in direktem Zusammenhang zum Gründonnerstag (= Donnerstag vor Ostern; Tag des letzten Abendmahls vor der Kreuzigung). Am Abend dieses Tages brach Jesus ein letztes mal das Brot und sagte in etwa: "Dies ist mein Leib, der für euch gebrochen wird." Und nach dem Abendmahl ließ Jesus den Wein-Kelch kreisen und sprach: "Das ist mein Blut des Bundes, für viele vergossen".

21. Juni : Sommeranfang

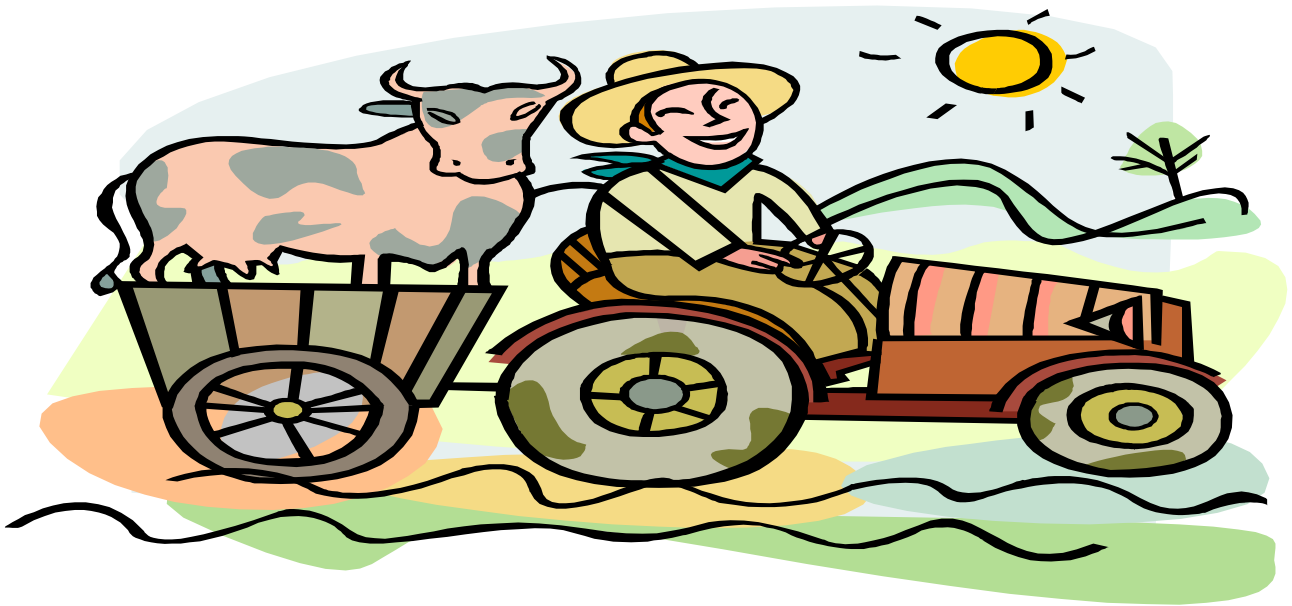
Ihnen ist ja sicher schon aufgefallen, dass die Sonne mittags niemals kerzengerade über unseren Köpfen steht, sondern deutlich tiefer. Je weiter nördlich man wohnt, desto tiefer steht die Sonne und um so weniger Kraft haben ihre wärmenden Strahlen. Die Rotationsachse der Erde ist um rund 23,5 Grad gegenüber Ihrer Flugbahnbahn um die Sonne gekippt. Während sich die Erde um die Sonne bewegt, zeigt die Erdachse konstant in dieselbe Richtung, wie sich das für einen Kreisel gehört. Heute um genau 07:04 Uhr (mitteleuropäische Sommerzeit) erreicht die Erde auf dieser Bahn um die Sonne einen Stand, bei der unser Nordpol maximal in Richtung Sonne geneigt ist.



27. Juni : Der Siebenschläfertag

Der Siebenschläfertag ist vor allem bekannt, weil er in unseren Breiten den Anfang einer sommerlichen Wetterstabilisation markiert. Daher gibt es auch eine Reihe Bauernregeln, die alle besagen, dass das Wetter der auf den Siebenschläfertag folgenden 7 Wochen genau dem Wetter gleicht, das auch am Siebenschläfertag vorherrschte.

Bauernregeln im Juni



Wenn kalt und nass der Juni war, verdirbt er meist das ganze Jahr.

Wie die Junihitze sich stellt, stellt sich auch die Dezemberkält.

Im Juni viel Donner, bringt einen trüben Sommer.

Im Juni bleibt man gerne stehn, um nach dem Regen auszusehen.

Soll gedeihen Korn und Wein, muss im Juni Regen sein.

Fällt Juniregen in den Roggen, so bleibt der Weizen auch nicht trocken.

Bleibt der Juni kühl, wird dem Bauern schwül.

Gibt's im Juni Donnerwetter, wird auch das Getreide fetter.

Wenn ´s im Juni viel regnet, ist der Graswuchs gesegnet.



Das Gedicht im Juni

Erich Kästner

Die Zeit geht mit der Zeit: Sie fliegt.
Kaum schrieb man sechs Gedichte,
ist schon ein halbes Jahr herum
und fühlt sich als Geschichte.

Die Kirschen werden reif und rot,
die süßen wie die sauern.
Auf zartes Laub fällt Staub, fällt Staub,
so sehr wir es bedauern.

Aus Gras wird Heu. Aus Obst Kompott.
Aus Herrlichkeit wird Nahrung.
Aus manchem, was das Herz erfuhr,
wird, bestenfalls, Erfahrung.

Es wird und war. Es war und wird.
Aus Kälbern werden Rinder
Und weil's zur Jahreszeit gehört,
aus Küssen kleine Kinder.

Die Vögel füttern ihre Brut
und singen nur noch selten.
So ist's bestellt in unsrer Welt,
der besten aller Welten.

Spät tritt der Abend in den Park,
mit Sternen auf der Weste.
Glühwürmchen ziehn mit Lampions
zu einem Gartenfeste.

Dort wird getrunken und gelacht.
In vorgerückter Stunde
tanzt dann der Abend mit der Nacht
die kurze Ehrenrunde.

Am letzten Tische streiten sich
ein Heide und ein Frommer,
ob's Wunder oder keine gibt.
Und nächstens wird es Sommer.



Geschichtliches im Juni



Zwei Staaten - zwei Wege: 17. Juni 1953 - Volksaufstand

Am 17. Juni 1953 protestieren rund eine Million Menschen in Ost-Berlin und in der DDR weitgehend friedlich gegen die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse. Sie äußern ihre Unzufriedenheit über wachsende soziale Probleme, Bevormundung und Repression. Die SED-Führung ist überfordert von den Demonstrationen, die Sowjetunion reagiert mit Härte: Sie verhängt den Ausnahmezustand. Mit massivem Einsatz von Militär, Volkspolizei und Staatssicherheit wird der Aufstand des 17. Juni niedergeschlagen.

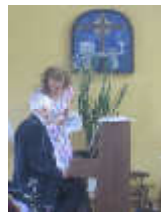
Die Ursachen des Volksaufstands in der DDR gehen auf die 2. Parteikonferenz der SED im Juli 1952 zurück, auf der Walter Ulbricht den "planmäßigen Aufbau des Sozialismus" verkündet. Dessen Umsetzung führt zu einer schweren Ernährungskrise, zum Absinken des Lebensstandards und zum Rückgang der industriellen Produktion. Viele Menschen flüchten in den Westen. Die tief greifende wirtschaftliche, politische und gesellschaftliche Krise der DDR ist unübersehbar. Der Tod Stalins im März 1953 nährt Hoffnungen auf Verbesserungen. Doch die SED-Führung reagiert im Mai 1953 mit der Erhöhung der Arbeitsnormen um 10,3 Prozent, während die Löhne gleich bleiben.

Die sowjetischen Machthaber in Moskau zwingen das Politbüro der SED zu einem Schuldeingeständnis und zu einem "Neuen Kurs". Einige Maßnahmen zum "Aufbau des Sozialismus" werden zurückgenommen. Von der Erhöhung der Arbeitsnormen rückt die SED-Führung jedoch viel zu spät ab. Insbesondere die Arbeiterschaft sieht sich bestraft. Am 15. und 16. Juni 1953 kommt es auf Ost-Berliner Großbaustellen zu Protestaktionen. Die Demonstrationen greifen auf die gesamte DDR über und werden am nächsten Tag fortgesetzt. In mehr als 700 Städten und Ortschaften gehen die Menschen auf die Straßen. Sie fordern nicht mehr allein die Rücknahme der Normenerhöhung, sondern auch freie Wahlen, die Wiedervereinigung, die Ablösung Ulbrichts und Freiheit für alle politischen Gefangenen.

In 167 von 217 Landkreisen verhängt die Sowjetunion den Ausnahmezustand. Sie verkündet das Kriegsrecht und übernimmt offiziell die Regierungsgewalt in weiten Teilen der DDR. Sowjetische Panzer vom Typ T-34 rollen durch die Straßen. Durch massiven militärischen Einsatz wird der Volksaufstand unter Beteiligung der Kasernierten Volkspolizei niedergeschlagen. Es sterben etwa 50 Menschen, darunter auch Angehörige der DDR-Sicherheitsorgane. Insgesamt werden etwa 15.000 Personen im Zusammenhang mit dem Aufstand festgenommen. Bis Ende Januar 1954 werden 1526 Angeklagte verurteilt.

Bereits am 18. Juni 1953 meldet das "Zentralorgan" der SED, das "Neue Deutschland", der Aufstand sei Ergebnis einer "faschistischen Provokation". Die SED-Führung weiß, dass das nicht stimmt. Ohne das Eingreifen der Sowjetunion wäre das Regime unter Ulbricht zusammengebrochen. Bis zum Ende der DDR bleibt der 17. Juni 1953 *das* Trauma der DDR-Machthaber. Der Deutsche Bundestag erklärt am 3. Juli 1953 den 17. Juni zum "Tag der deutschen Einheit", bis 1990 bleibt er in der Bundesrepublik gesetzlicher Feiertag.

Schauen Sie mal: „Neue Fotos“



Termine im Juni



05.06.2014

Frau Anna Leutnant feiert Ihren 101 Geburtstag



**Die FIFA Fußball-Weltmeisterschaft 2014 in Brasilien geht vom
12. Juni 2014 bis zum 13. Juli 2014.
Näheres zur WM unter „Nachrichten aus der Kombüse“ Logbuch S.11**

Ausflüge

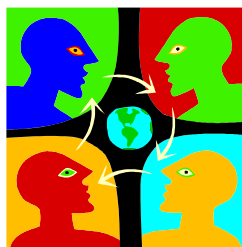
17.06.2014



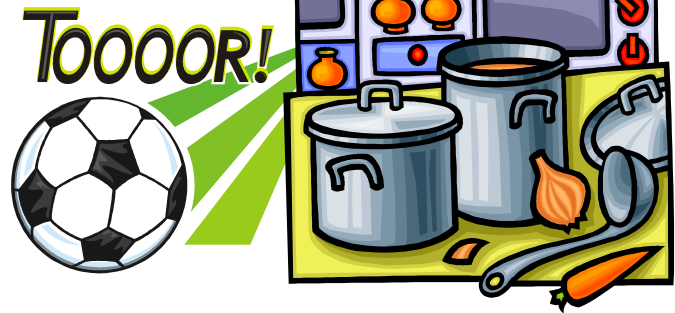
Abfahrt: 10:00 Uhr/ Rückkehr: 15:00 Uhr

25.06.2014

**Bewohnervollversammlung
um 15:00 Uhr
im Kirchsaal unseres Hauses**



Neues aus der Kombüse



Zeitverschiebung

Wie ist das mit der Zeitverschiebung zwischen Deutschland und Brasilien und den Anstoßzeiten bei der WM 2014? Wir erklären: WM 2014 nur nachts live im TV? Wer die Spiele der Fußball-WM 2014 in Brasilien live im Fernsehen schauen möchte, muss lange aufbleiben. Grund ist die Zeitverschiebung zwischen Gastgeberland Brasilien und Deutschland. Keine Angst, wir zeichnen die interessantesten Spiele auf und bieten die Möglichkeit, sie uns gemeinsam anzuschauen.

Deutschland spielt in der WM-Vorrunde 2x um 18 Uhr (gegen Portugal & USA) und 1x um 21 Uhr (gegen Ghana). Damit hat die Nationalmannschaft gute Anstoßzeiten erwischt. Deutschland spielt in der Vorrunde am:

16.06.2014 - 18:00 Uhr: Deutschland-Portugal
21.06.2014 - 21:00 Uhr: Deutschland-Ghana
26.06.2014 - 18:00 Uhr: Deutschland-USA



Und hier 10 Gründe, warum Deutschland 2014 Weltmeister wird!

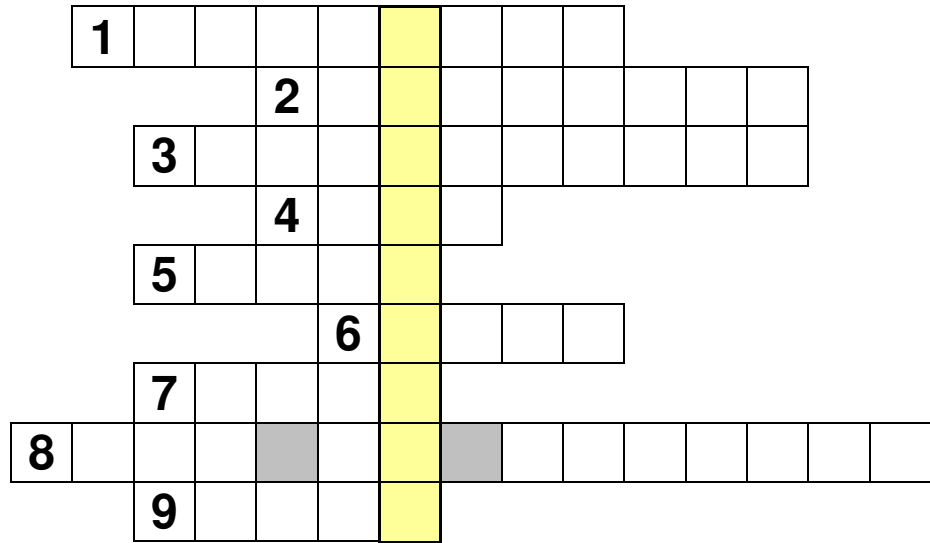
1. Aller guten Dinge sind drei: 2006 Halbfinale, 2010 Halbfinale, 2014 Finale ...und Sieg
2. Wir treffen nicht auf Spanien
3. Miro Klose wird WM-Rekordtorschütze → WM-Finale → 85. Minute → 1:0 Klose → Salto → Karriere-Ende
4. Rumba statt Rumpelfußball: Wo andere Mannschaften nur einen Offensiv-Star haben (Argentinien: Messi; Brasilien: Neymar; Italien: El Shaarawy) hat Deutschland drei: Özil, Götze, Reus
5. Die Torlinien-Technik kommt aus Deutschland...
6. Die gute Nachwuchsförderung zahlt sich aus und die goldene Generation wird golden
7. Die Nationalspieler aus München und Dortmund wissen jetzt wie man Spanier schlägt
8. Deutschland gewinnt zum 1. Mal im Maracanã-Stadion (dem Ort des WM-Finales); bisher gelang dort kein Sieg
9. Frankreich fährt ohne Hollande zur WM
10. Die Bayern-Spieler im DFB-Team sprechen seit Guardiola nun alle spanisch und verstehen im Finale alle Absprachen der Spanier.



Na denn man Tau und weiter guten Appetit

Wir nehmen mit dem Abendessen Rücksicht auf unsere Fußballfans!

Rätselecke



Frage 1: In welcher Sportart findet im Sommer 2014 eine Weltmeisterschaft in Brasilien statt?

Frage 2: Wie heißt die Hauptstadt von Brasilien?

Frage 3: Wie heißt einer der bekanntesten Stadtteile Rio de Janeiros (berühmt für seinen feinen Sandstrand)?

Frage 4: Wie heißt einer der Gegner in der Vorrunde der WM 2014 der deutschen Fußballnational-Mannschaft (Kurzform)?

Frage 5: In welchem Monat **beginnt** die Fussball-WM in Brasilien 2014?

Frage 6: Wie heißt der Kapitän der deutschen Fussball-Nationalmannschaft (Philipp...) mit Nachnamen?

Frage 7: In welchem Monat **endet** die Fussball-WM in Brasilien 2014?

Frage 8: In welcher Stadt findet das Endspiel der Fussball-WM 2014 statt (drei Worte)?

Frage 9: Wer schoss beim Fussball-WM-Endspiel 1954 das entscheidende 3:2 gegen Ungarn (Helmut...)?

Die Lösung des heutigen Rätsels erhalten Sie, wenn Sie die gelb markierten Buchstaben von oben nach unten lesen.

Liebe Rätselfreunde!

Heute gilt es, die obigen 9 Fragen zu beantworten. Die Fragen stehen ganz im Zeichen der Fussball-WM 2014. Ein kleiner Tipp:

Wenn Sie diese Logbuch-Ausgabe genau lesen, werden Sie einige Antworten auf die Fragen finden...

Auch diesmal gibt es wieder eine kleine Belohnung für alle fleißigen Tüftler. Melden Sie sich bei Herrn Niewerth-Hasselmann zum nächsten Stammtisch mit dem gesuchten Lösungswort und lassen sich überraschen.

Wir gratulieren herzlich den Gewinnerinnen und Gewinnern der letzten Ausgabe.

Die Lösung im Sudoku der Mai-Ausgabe lautet: **12345678**. Konnten Sie auch alle Rätsel lösen?